

Ein Jahr voller Ereignisse

Liebe Mitbürger,
die Weihnachtstage, die in diesem Jahr einige arbeitsfreie Tage ermöglichen, dienen vielen Menschen zur Besinnung und Ruhe nach der Hektik der Vorweihnachtszeit. Darüber hinaus gibt der Gedanke an die Geburt Jesu vor mehr als 2000 Jahren Anlass zur inneren Einkehr.

Für Limburg war 2007 ein Jahr voller Ereignisse. Aufgrund der konsequenten nachhaltigen Politik der vergangenen Jahre haben wir uns finanzielle Freiräume geschaffen und gute Perspektiven für die Zukunft. An der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland hat unsere Stadt erheblich partizipiert. Im ICE-Gebiet wurde ein größeres Bürogebäude fertiggestellt, weitere Bauten, unter anderem der eines Hotels, entstehen, und für das neue Westhessische Amt für Bodenmanagement mit rund 200 Arbeitsplätzen erfolgte der Baubeginn. Die Geduld mit dem ehemaligen Ausbesserungswerk der Bahn hat sich gelohnt. Erfreulich außerdem, dass ein Limburger Großunternehmen ab 2008 eine Tochterfirma am heimischen Standort aufbaut. Alte Bausubstanz hat eine Wiederverwendung gefunden, wie z.B. das Kloster Bethlehem oder die alte Friedhofskapelle. Das kulturelle Leben wurde durch die Aktivitäten zahlreicher Vereine, aber auch der Stadt, vielfältiger und umfangreicher gestaltet. Limburg stärkt somit seine Mittelpunktfunktion für die gesamte Region.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde vor wenigen Tagen der Etat 2008 beschlossen. Damit verfolgen wir auch weiterhin unseren Kurs der soliden Finanzwirtschaft und Generationengerechtigkeit. Die wichtigsten Aufgabenfelder des kommenden und der folgenden Jahre liegen bei Maßnahmen zur demografischen Entwicklung, der Kinderbetreuung, der Schaffung von Voraussetzungen zur weiteren positiven wirtschaftlichen Entwicklung, den Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Verbesserung der Verkehrssituation.

Unsere Dank sagen wir allen, die sich im Ehrenamt engagieren und ihre Kraft im vergangenen Jahr eingebracht haben. Dies gilt für die Arbeit in Vereinen, Verbänden, in den Kirchen, im Sozialbereich, der Alten- und Jugendarbeit und besonders unseren Feuerwehrmännern und sonstigen Hilfsorganisationen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest 2007 und ein gutes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2008.

Martin Richard, Bürgermeister, und **Rolf Dettmann**, Stadtverordnetenvorsteher.

Johannes Kalpers und die Limburger Domsingknaben begeisterten

Stimmungsvoller Festtagszauber



■ Von Anneke Jung

Limburg. Eine liebevoll-festlich geschmückte Kohlmaier-Halle, die brechend voll war – für die Rezensentin als typische Klassikkonzert-Besucherin ein ungewohnter Anblick –, erwartungsvolle, gut gelaunte Menschen, und ein Programm voller Gefühl und Wohlklang: So präsentierte sich am Samstagabend der „Festtagszauber“ mit Johannes Kalpers. Mit von der Partie waren außer dem Tenor die Limburger Domsingknaben unter Leitung von Domkantor Klaus Knubben, das Instrumentalensemble Johannes Kalpers, Dr. Georg Hilfrich am Klavier und als Sprecher Michael Seeboth.

Angesichts des ausverkauften Hauses sei – übrigens mit allem ehrlichen Respekt – die Frage erlaubt: Was macht dieser Künstler anders als andere durchaus hochrangige Leute, die vor halb leeren Sälen musizieren? Die Antwort dürfte mehrschichtig sein. Zum einen liegt es ganz eindeutig an der Person Johannes Kalpers. Er schafft es, bei seinen Auftritten genau die richtige Mischung aus Star und Westwälder Bub zu verkörpern, mit der man ihn einerseits bewundern,

sich ihm aber doch verbunden fühlen kann. Das Programm ist eines, das Herz und Sinne anspricht, abwechslungsreich und kurzweilig ist: ein bisschen Tradition, ein bisschen Weihnachtspop, humor- und gefühlvolle Texte und viel Besinnlichkeit, vielleicht hier und da auch ein bisschen Kitsch. Offensichtlich bedienen Kalpers und seine Mitstreiter damit Bedürfnisse, die in einem zunehmend durchrationalisierten und technisierten Alltag häufig zu kurz kommen.

Auch wenn das alles sehr analytisch klingen mag, es ist keineswegs abwertend gemeint. Im Gegenteil, denn eines steht fest: Die Qualität des Gebotenen ist über jeden Zweifel erhaben. Johannes Kalpers hat einen wunderschönen klangvollen Tenor, den er ausgezeichnet einzusetzen vermag. Er kann nicht nur singen, sondern auch ausdrucksvoll interpretieren, und zwar völlig unabhängig davon, ob er gerade das „Ave Maria“ von Schubert, den Operettenhit „Ach ich hab in meinen Herzen“ von Schultze oder traditionelle Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ vorträgt. Er trifft die richtige Stimmung und damit gewissermaßen die Hörer direkt ins Herz.

Sein Instrumentalensemble arbeitet ebenfalls hochprofessionell, was sich besonders bei den reinen Instrumentalstücken wie den Schlussätzen aus Corellis Weihnachtskonzert, der berühmten Air von Bach und Ausschnitten aus Bachs Oboenkonzert aufs Schönste zeigte. Bei letzterem und in einigen Liedern begeisterte besonders Sebastian Röthig, Solooboist am Darmstädter Staatstheater, mit seinem wunderbar geschmeidigen Spiel. Auch Dr. Hilfrich am Klavier erwies sich als flexibler und in allen Stilen von Barock bis zum Vollklimatischen versierter Pianist.

Die Domsingknaben wirkten besonders bei den reinen a capella-Stücken wie „Und unser lieben Frauen Traum“ von Reger, „Verbun-caro factum est“ von Hassler oder „Es kam ein Engel“ von Koerppen etwas angestrengt. Möglicherweise kam die elektronische Verstärkung dem Chorklang nicht entgegen. Eine beeindruckende Leistung brachten die Jungen aber in der ungewohnten Aufgabe als Background-Chor bei Liedern wie „Oh Weihnacht, du friedvolle Zeit“ oder „Weihnacht bei uns daheim“ die von Johannes Kalpers selbst getextet und komponiert worden sind.



Nach dem Konzert mit den Limburger Domsingknaben gab Johannes Kalpers bis kurz vor Mitternacht Autogramme im Foyer der Stadthalle. Fotos: Heidersdorf

Einen großen Anteil am Gelingen des Abends hatte auch Michael Seeboth, der mit angenehmer Stimme und sehr lebendig die unterschiedlichsten Texte von der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-evangelium bis zum satirischen Weihnachtsgedicht von Hans Dieter Hübsch rezitierte. Damit bewirkte er bei den Zuhörern so manches Schmunzeln und leises Lachen.

Als sehr angenehm erwies sich die „Regieanweisung“ ans Publikum, nicht zwischen den einzelnen Vorträgen, sondern erst am Ende des ersten und zweiten Teils zu applaudieren. So wurde die Drama-

turgie nicht gestört und es ergab sich jeweils eine Art fortlaufender Geschichte, die das Publikum bis zum Schluss in Bann hielt. Dann allerdings konnte die Begeisterung keine Grenzen, und bereitwillig ließen sich die Künstler viele Zugaben entlocken. Wenn man die vielen strahlenden Gesichter am Ende des Konzerts gesehen hat, denen Kalpers und seine Begleiter einen wunderbaren Abend bereitet haben, und wenn man sieht und hört, wie viel professionelle Leistung sowohl musikalisch als auch Bühnentechnisch dahinter steckt, dann kann man nur in Respekt und Anerkennung den Hut ziehen.

TERMINE

Weihnachten im Georgsdom

Limburg. Festliche Gottesdienste zu Weihnachten im Limburger Dom: Am Heiligen Abend feiert die Domgemeinde um 22 Uhr die Christmette mit Dompfarrer Wolfgang Pax. Die Domsingknaben und ein Instrumentalensemble führen die „Pastoralmesse“ in G-Dur von K. Kemper für vierstimmigen Chor und Instrumente auf. Bereits um 21 Uhr ist das traditionelle Weihnachtssingen zur Einstimmung auf den feierlichen Gottesdienst.

Am Ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, beginnt um 10.15 Uhr das Pontifikalamt mit Weihbischof Gerhard Pieschl. Der Limburger Domchor, die Mädchenkantorei und die Dombläser unter der Leitung von Markus Melchiori musizieren gemeinsam die „Missa primi toni octo vocum“ für zwei vierstimmige Chöre von Bernardi. Weiterhin sind zu hören der Introitus „Puer natus est“ (Gregorianik), und von Hassler „Verbun-caro factum est“. Die Pontifikalvesper um 17 Uhr wird ebenfalls von Mädchenkantorei und Domchor mit Psalmen der Weihnachtsvesper von Viadana, dem „Adeste fidelis“ von Thiel und dem „Stille Nacht“ von Mießner gestaltet.

Das Kapitelsamt am Zweiten Weihnachtsfeiertag wird musikalisch mit Kantorengesängen und Orgelmusik gestaltet. Zelebrant ist Ehren-domherr Dr. Thomas Löhr. Ebenfalls am Zweiten Weihnachtstag um 17 Uhr findet das traditionelle Weihnachtskonzert im Georgsdom statt. Aufgeführt werden das Gloria in D-Dur und das Magnificat in g-moll von Vivaldi sowie Advents- und Weihnachtsmusik aus dem Oratorium „Messiah“ von Händel. Die Ausführenden sind der Limburger Domchor, die Mädchenkantorei am Dom, das Domorchestra sowie Simone Schwark (Sopran) als Solistin. Die Gesamtleitung hat Markus Melchiori.

Munter wird es am Freitag bei der Kindersegnung ab 14.30 Uhr. Um 14.30 Uhr beginnt der Wortgottesdienst, an dessen Ende Weihbischof Gerhard Pieschl, Dompfarrer Wolfgang Pax und Jugendpfarrer Olaf Lindenberg den Kindern den Einzelsegen erteilen werden.

Schauspiel im Haus der Begegnung

Limburg. Im Rahmen der Christmette wird am Heiligen Abend um 15 Uhr im Haus der Begegnung (Ecke Blumenröderstr./Goethestraße) das musikalische Weihnachtsschauspiel „Die Entscheidung des Herodes“ uraufgeführt. Alle Interessenten sind eingeladen, um mit einem besonderen Akzent in die Weihnachtstage zu starten. Der Eintritt ist frei – das Stück ist auch für die ganze Familie geeignet. Die Veranstaltung soll gegen 16.45 Uhr beendet sein. Infos unter ☎ (06431) 497 255.

Der CityRing-Adventskalender

Limburg. Jetzt sind im Adventskalender des Limburger City-Rings alle Türchen geöffnet. Hier die Glückszahlen der letzten drei Verlosungstage seit Samstag: Ein Gutschein von V&M Intersport, Neumarkt, im Wert von 250 Euro entfällt auf die **Glückszahl 947**, ein Gutschein der Metzgerei Viehmann, Bahnhofstraße, im Wert von 25 Euro auf die **Glückszahl 256** und ein Viehmann-Gutschein im Wert von 10 Euro auf die **Glückszahl 3718**, ein Gutschein von Tom & Tilly, Hospitalstraße, im Wert von 10 Euro auf die **1417**, ein Gutschein von Touché, Bahnhofstraße, im Wert von 30 Euro auf die **2340** und ein Gutschein des Musikhauses Sandner, Schiede, im Wert von 20 Euro auf die **Glückszahl 1812**. Jeweils einen Schokostollen der Bäckerei Huth, Werner-Senger-Straße, gibt es für die **Glückszahlen 3222, 2978, 812, 1376, 58 und 375** sowie jeweils einen Butterstollen, ebenfalls aus dem Haus Huth, für die **Nummern 2881, 3268, 1611, 3756, 2306 und 1024**. Über einen Monat kostenloses Parken bei der Parkhausgesellschaft kann sich der Besitzer des Loses mit der **Glückszahl 3054** freuen. Sein Gutschein liegt im Kiosk im Busbahnhof bereit. (nnp)

650 Jugendliche verliehen Flügel

Limburg. „Engel kann man nicht kaufen. Aber man kann ihnen begegnen.“ P. S.: Ist doch schön! lautet ein Vermerk auf der großen Kommentarwand in der Jugendkirche Crossover. Hier hatten die Schüler ihren Gedanken freien Lauf gelassen – was fällt ihnen zu Engeln ein? Fünf Tage lang stand die Jugendkirche im Blickpunkt von mehr als 650 Jugendlichen, die Adventsaktion „Komm runter – Verleih Flügel“ besuchten. Schulklassen und Jugendgruppen waren dazu eingeladen, aus der Hektik des Advents auszusteigen und Kirche „mit allen Sinnen“ zu erleben, wie Jugendpfarrer Olaf Lindenberg die Aktion beschreibt, bei der die Engel im Mittelpunkt standen.

Die Jugendkirche war dafür in besonderer Weise umgestaltet worden: so gab es eine Ruhezone, einen „Erfahrungsraum der Sinne“ und verschiedene Stationen zum Mitmachen und Nachden-

ken. Engel wurden in verschiedensten Darstellungen gezeigt, von kitschig bis klassisch. Gar nicht so einfach war beispielsweise ein Parcours mit Hindernissen, den die Jugendlichen mit verbundenen Augen überwinden mussten. Einzige Hilfe waren jeweils Klas-



Bei der Adventsaktion in der Jugendkirche musste ein Parcours mit Hindernissen überwunden werden – mit verbundenen Augen und der Hilfe eines Klassenkameraden. Foto: Braun

senkameraden, die sie an der Hand über die Hindernisse führten und ihnen Anweisungen gaben. Das war zweifelsohne einer der Höhepunkte, wie Schülerin Verena Hirschfeld bestätigt, die mit ihrer Schulklasse aus der Limburger Adolf-Reichwein-Schule die

Ausstellung besuchte: „Es ist einmal etwas völlig anderes als der normale Religionsunterricht, eine willkommene Abwechslung.“ Von einem Klassenkameraden über den Parcours geführt zu werden, stärkt nach ihrer Ansicht auch die Klassengemeinschaft.

Zufrieden zeigte sich Jugendbildungsreferentin Janine Braun, die im Laufe einer Woche Schulklassen aus ganz Limburg und auch aus Weilburg begrüßen konnte: „Jeder geht hier heraus und hat seinen Engel“, sagt sie. Dem Wesen der Engel auf die Spur zu kommen, sei eine der wesentlichen Ziele gewesen, erzählt die Jugendbildungsreferentin: „Der Engel kann ein Wesen sein, dass ich mir selbst im Geist kreiere.“ Braun weiß auch von einer Schulklasse zu berichten, für die die Ruhezone eine willkommene Abwechslung war: „Die Schüler hatten gerade vorher eine Klassenarbeit geschrieben!“ (bra)

5 STERNE FÜR IHRE SICHERHEIT. DER NISSAN QASHQAI.

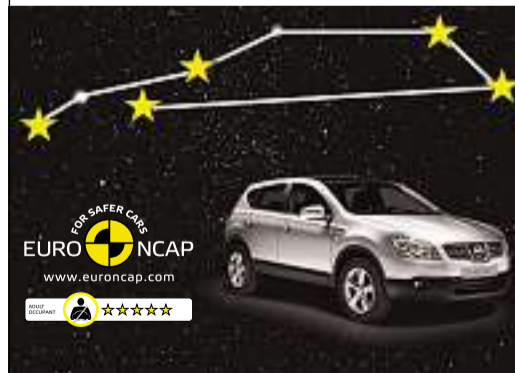


Abb. zeigt Sonderausstattung.
QASHQAI Unser Preis: ab **€ 19.790,-**
Wenn es um Ihre Sicherheit geht, ist das Beste gerade gut genug – wie der QASHQAI. Denn der QASHQAI hat den Euro-NCAP-Crashtest mit der Bestnote von fünf Sternen und der höchsten je vergebenen Punktzahl für den Erwachsenen-Innenschutz bestanden. Gibt es einen besseren Grund für eine Probefahrt?

WIR WÜNSCHEN: MERRY X-TRAIL AND A HAPPY NEW YEAR.



Abb. zeigt Sonderausstattung.
Zum Jahresende möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Ihr Team vom WB AutoCenter!



WB AutoCenter Limburg GmbH by Auto Seifert
In den Fritzenstücker 7, 65549 Limburg/Lahn
Telefon: (0 64 31) 99 09-0
Fax: (0 64 31) 99 09-26
www.nissan.de



SHIFT_expectations